

Konzert der Syringa Sisters

Regionale Rundschau vom 6. Febr. 2018

Eine Frau singt wie fünf Männer

Die Syringa Sisters ließen das vergangene Jahrhundert in der Alten Wache musikalisch auferstehen. Von Marlene Dietrich bis Barbara Schöneberger war fast alles dabei.



Claudia Siemon (vorne), Bianca Becker und Stephanie Schierenbeck (hinten, von links) sorgten als Syringa Sisters für viel Unterhaltung in der Alten Wache – sowohl musikalisch als auch mit Charme, Witz und kecken Sprüchen. (Jonas Kako)

Weyhe-Leeste. Der Verein Seniorenzentrum Weyhe hatte die Syringa Sisters für ein Konzert in die Alte Wache geholt – und damit einen Volltreffer gelandet. Der Veranstaltungsraum im Obergeschoss des Gebäudes war voll besetzt, als das Trio am Sonntag auftrat. „Als das Konzert mit den Syringa Sisters in der Presse bekannt gegeben wurde, war es schon zwei bis drei Tage später komplett ausverkauft“, freute sich der Vorsitzende des Vereins, Gerd Göde. Er begrüßte das Publikum und die drei Sängerinnen und kündigte 90 Minuten Unterhaltung mit deutschen Schlagern und internationalen Evergreens aus einem ganzen Jahrhundert an. Und er versprach nicht zu viel.

Es wurde ausschließlich auf Deutsch gesungen. Internationale Hits, zu denen es keine deutschen Texte gibt, wurden von dem Trio selbst mit

den passenden Texten versehen. „Immer live und auf Deutsch“, heißt es auf ihrer Homepage. Das ist sicher ein Grund für das große Interesse an ihrem Auftritt. Ebenso wie die Wahl ihrer Lieder. Mit der Musik von Hildegard Knef, Alexandra, Gitte, Marlene Dietrich, Ilse Werner, Conni Froboess und Weiteren sind die Gäste der Veranstaltung schließlich aufgewachsen. „So schön kann doch kein Mann sein“, „Zwei kleine Italiener“, „Bei mir bist du schön“, „Ich bin eine Frau von Format“ und „Hinter den Kulissen“ waren nur einige der Songs, die schon mit den ersten Tönen bei dem Publikum Erinnerungen weckten.

„Die Lieder sind noch richtig melodisch und nicht mit so viel Bässen“, bemerkte ein Besucher des Konzerts, der mit seiner Frau in die Alte Wache gekommen war. Ihm gefiel auch die ganz eigene Art der Künstlerinnen sehr gut. Die Chanteusen Bianca Becker, Claudia Siemon und Stephanie Schierenbeck verstanden es, ihr Publikum mit viel Charme, Witz und kecken Sprüchen in ihren Auftritt mit einzubeziehen. Wortführend war dabei immer Bianca Becker, die auch die Moderation des Konzerts übernahm. Sie zeigte dabei auch keine Scheu vor Körperkontakt, begleitet von frechen Kommentaren auf Kosten der Männer, die das Publikum herzlich zum Lachen brachten. „Ich weiß nicht warum, aber die Schlager von damals sind sehr männerlastig“, sagte die Chanteuse Claudia Siemon. Worauf Becker gleich klarstellte: „Wir singen hier nicht über Männer, sonder von Männern – und die Frauen nicken dazu.“

Claudia Siemon fühlt sich in den tieferen Tonlagen zu Hause und übernahm die Soli bei den Songs von Ilse Werner und Margot Werner. Nach dem Lied „Oh Donna Clara“ von den Comedian Harmonists bemerkte sie treffend: „Ich musste gerade fünf Männer sein“ – was ihr auch sehr gut gelang. Als Vertreterin der Musikszene der heutigen Zeit wählte das Trio Songs von Barbara Schöneberger. Ihre Lieder „Gibt’s das auch in groß“ und „Männer muss man loben“ kamen bei dem Publikum ebenfalls gut an. „Ich finde das Konzert und die Frauen sehr amüsant“, sagte Traudel Greger. „Ich mache selber Musik, auch mit Liedern aus dieser Zeit. Da wollte ich mal hören, wie andere das so machen. Die machen das sehr gut“, lobte sie die Syringa Sisters.